

Kosten für Unterrichtsmaterial - erschreckend

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 1. Dezember 2008 16:37

Zitat

Original von Bear Ich bin übrigens dazu übergegangen, zu Hause zu drucken - der eine Kopierer in der Schule ist viel zu häufig defekt bzw. überlaufen (aber am Kopierer / in der Schlange kann man die besten Gespräche führen...)

Ist doch auch nicht des Rätsels Lösung, oder?

Ich frage, weil es mir im Prinzip nicht anders geht. Bei mir ist die Wahl die folgende: a) Alles soweit im Voraus planen, dass der Assistent in der Schule auf Schulkosten kopiert. Da ist aber die Gefahr, dass die Kopierqualität Mist ist, bei Klassenarbeiten 1-2 Exemplare zu wenig kopiert sind (Super.....!) etc. Ferner hat der Herr feste Kopierzeiten, die ich nicht schaffe, weil ich Langstrecke pendele zur Schule. Ich fahre nicht 120km am Sonntag abend, um am Montag die Kopien umsonst zu haben. Alternative b) ist, in der Schule selber an oft defekten Geräten auf eigene Kosten zu kopieren. Alternative c) ist dann, zu Hause drucken/kopieren und auf dem Kosten festsitzen. Sicher könnte ich Geld einsammeln, das macht bei uns aber keiner und das Geschrei der Eltern / Schüler möchte ich nicht hören.

Der Versuch, eine Umlage (Sek I / Sek II getrennt) einzusammeln scheiterte, da einige Kollegen kleinfriemelig anfangen aufzuwiegen, dass sie in Mathe / X / Y / Z ja weniger Kopien hätten als in Englisch / Deutsch / A / B / C. Zum Scheitern verurteilt.....

Wie schon gesagt, ich finde es einen Unverschämtheit, dass man sein Arbeitsmaterial als Lehrer doch weitgehend selbst bezahlen muss und somit mehr oder minder vor der Wahl steht: Guter Unterricht, auf meine eigenen Kosten oder eben 0815-Unterricht auf immaterieller Kosten der Schüler.

Macht das mal in der Wirtschaft....

Immer noch grummelnde Grüße
Raket-O-Katz